



IV-2023

Kunst und
Geschichte in
Reinickendorf

Kultur pur!

Kunst und
Geschichte in
Reinickendorf

Kultur pur!

Umschlagabbildung

Hannah Höch

Dorf Heiligensee

1940

(Heiligensee Serie)

Gouache und Tusche

© Sammlung Museum

Reinickendorf

3	Grußwort
4	Veranstaltungen September bis Dezember 2023
50	Angebote für Schulen
54	Kontakt Öffnungszeiten Anfahrt
56	Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Freude darf ich Ihnen die neue Broschüre **Kultur pur!** des Fachbereichs Kunst und Geschichte in Reinickendorf vorstellen, in der Sie einen Überblick über die Angebote des Museums Reinickendorf, der Kommunalen Galerien, der Graphothek und der Gedenkorte des Bezirksamtes finden.

Cut-outs sind das Thema der Ausstellung »Schnitt« in der GalerieETAGE und in der Rathaus-Galerie werden Werke herausragender Talente aus dem »Förderpreis Junge Kunst« gezeigt.

Ab November widmet sich die GalerieETAGE in einer historischen Ausstellung »(de-)kolonialen Spuren in Reinickendorf«. Begleitend werden Interventionen in der ständigen Ausstellung des Museums unternommen, in denen ein Perspektivwechsel versucht wird.

Eine visuelle Sprache zu Themen, wie Ungleichheit und Ungerechtigkeit, Humanismus und Freiheit in globalen Zusammenhängen, finden Künstlerinnen und Künstler in der Ausstellung »Narben der Erinnerung« .

Mit dem Künstlerempfang »Elf stellen sich vor« in der Humboldt-Bibliothek setzt das Bezirksamt im November einen weiteren Höhepunkt der Kunst im Bezirk.

Entdecken Sie weitere Angebote zu Kunst, Kultur und Geschichte, ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr

Harald Muschner
Stadtrat für Bildung, Sport,
Kultur und Facility Management

© Bezirksamt Reinickendorf



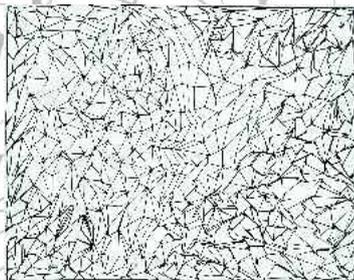
Schnitt

Cut-Outs sind das Thema der Ausstellung, die sechs Künstlerinnen und Künstler versammelt, für deren Werk der Schnitt wesentlich ist: Gabriele Basch, Peter Freitag, Lea Mugnaini, Jakob Roepke, Nadja Schöllhammer und Hansjörg Schneider. Was passiert, wenn mit dem destruktiven Akt des Schneidens zu Werke gegangen wird? Wie wirken das Davor und Dahinter, Licht und Schatten, Figur und Leere, wenn die Bildträger durch den Schnitt malträtirt, durchlöchert und doch geformt werden?

Form und Farbe fallen zusammen, Licht modelliert als unmittelbarer Teil der Malerei, Papier gerät zu Figuren, die den Raum erobern. Oberflächen werden durchstoßen und sodann zusammengefügt, was nicht zueinander gehört, um im Kontrast Neues zu erkunden und in der Destruktion der Schöpfung auf die Sprünge zu helfen. So schmerzhaft trennend der Schnitt, es entstehen in der Radikalität oft poetische, filigrane Strukturen, die in ihrer Vielschichtigkeit erstaunen.



© & © Jäger/Arén



© & © Hans-Jörg Gauß

Hansjörg Schneider **Losing Control**
2021 · Papierschnitt, Collage

Gabriele Basch **der erde nacht**
2017 - Lack auf Folienschnitt
Installationsansicht (flat and spatial,
Galleri Thomassen, 2017)



© & © Peter Freitag

Peter Freitag **Statements on You (2/4)**
2018 · Papercuts, Magazineseiten, Spiegel



© & © Seunghoon Baek

Lea Mugnaini **La turchese**
2023 · Bronze

Förderpreis Junge Kunst 2023

Die kommunalen Galerien des Bezirks Reinickendorf und der Kunstverein Centre Bagatelle vergeben zum fünften Mal gemeinsam einen Förderpreis für junge Berliner Künstlerinnen und Künstler. In der Ausstellung in der Rathaus-Galerie Reinickendorf werden neun herausragende künstlerische Positionen präsentiert, die von einer Jury ausgewählt wurden. Die ersten drei Preisträgerinnen oder Preisträger erhalten einen Einzelkatalog. Der erste Preis ist zudem mit einem Preisgeld von 1000 Euro verbunden.



© Vlad Brăteanu

Vlad Brăteanu **get your shit together and stay balanced #4** 2020 · Fotografie

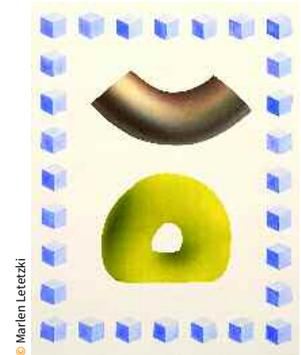


© Maxim Brandt

Maxim Brandt **House of All Possibilities** · 2021
Öl und Acryl auf Leinwand

Künstlerinnen
& Künstler

- Maxim Brandt
- Vlad Brăteanu
- Euna Gu
- Robin Hinsch
- Etienne Lafrance
- Marlen Letetzki
- Mona Pourebrahim
- Constanze Vogt
- Sofiia Yesakova



© Marlen Letetzki

Marlen Letetzki
Ohne Titel
2023
Öl und Aquarell
auf Papier



© Robin Hinsch

Robin Hinsch **Retroville, Kyiv, Ukraine**
(Aus der Serie: Kowitsch) · 2022 · Fotografie

Ort Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

Kontakt www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

☎ 030 · 90294 3862

Die Borsig-Verschwörung • Eine szenische Entdeckungstour durch die ehemaligen Borsigwerke in Tegel mit Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte

Es ist das Jahr 1931. Das Berliner Familienunternehmen BORSIG steht vor dem Bankrott. Die Teilnehmenden der Theater-Tour inspizieren in der Rolle von Investoren das Werksgelände und prüfen die Möglichkeit einer Übernahme. Dabei stoßen sie auf allerlei Merkwürdigkeiten und geraten in einen Strudel dramatischer Ereignisse ...

Eine »szenische Entdeckungstour« über die Geschichte der Borsigwerke in Tegel, über Phänomene und Absurditäten des Wirtschaftssystems gestern und heute.

Die Theatertour wird gefördert durch die dezentrale Kulturarbeit Reinickendorf. Mit freundlicher Unterstützung durch die Borsig GmbH und die Hallen am Borsigturm.



Borsig-Verschwörung

© Kirschendieb & Perlensucher

Dauer ca. 2,5 Stunden

Eintritt 12 €, ermäßigt 8 €

Reservierung notwendig unter

info@kirschendieb-perlensucher.de

oder ☎ 030·66301538 | 0151·10769688

Start Borsigtort

Berliner Straße 27 · 13507 Berlin-Tegel

Künstlergespräch und Katalogpräsentation mit den Kuratorinnen

Dr. Sabine Ziegenrucker und Julia Kochanek

Zur Ausstellung »Schnitt« erscheint ein Katalog, in dem die Werke der sechs Künstlerinnen und Künstler Gabriele Basch, Peter Freitag, Lea Mugnaini, Jakob Roepke, Nadja Schöllhammer und Hansjörg Schneider betrachtet werden, für deren Werk der Schnitt wesentlich ist. Wir nehmen dies zum Anlass, um mit den Künstlerinnen und Künstlern über ihre Arbeit zu sprechen.



Jakob Roepke o.T. 2019
Gouache, Tinte, Papier
auf Karton



Nadja Schöllhammer Polyphonos
Detail · 2016 · Installation im Arp Museum
Rolandseck, Remagen · Mixed Media

Um Anmeldung wird gebeten unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030·902946460.

Ort GalerieETAGE im Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Tegeler Fließ • Herbstlicher Naturspaziergang mit der Wanderführerin und Naturpädagogin Dr. Mireille Staschok



© Mireille Staschok

Mireille Staschok

Das Tegeler Fließtal ist eines der schönsten Naturgebiete Berlins. Erfahren Sie bei einem 1,5-stündigen Spaziergang, wie diese Landschaft entstanden ist, warum das Niedermoor so artenreich ist und wie sich der Klimawandel auf dieses Gebiet auswirkt. Einige faszinierende Pflanzen und Tiere werden wir uns näher anschauen. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Die Wanderung ist ein Angebot des Museums Reinickendorf für regelmäßige begleitete Naturspaziergänge in allen vier Jahreszeiten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Eine Anmeldung ist erforderlich unter museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030 · 90294 6460.

Start und Ende Bushaltestelle
Alt-Lübars · 13469 Berlin

Ortstermin! Rathaus Reinickendorf mit Claudia Johanna Bauer

Ein »literarischer Brainstorm« vor Ort ist für Autorinnen und Autoren ein probates Mittel, um eine lebendige, authentische Story zu verfassen. Der Workshop beginnt mit einer Führung im Rathaus Reinickendorf, Berlin-Wittenau. Hier gibt es Einblicke in die Örtlichkeiten der Bezirksregierung und -verwaltung sowie jede Menge Infos zur Sache. Danach ist viel Zeit, um direkt vor Ort aus den Text-Skizzen eine Kurzgeschichte zu verfassen.

Die Reihe »Ortstermin!« ist eine Kooperation der VHS Reinickendorf mit dem Museum Reinickendorf.

Treffpunkt Rathaus Reinickendorf

Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

Ortsführung Christiane Borgelt, Verfasserin von
100 Jahre Rathaus Reinickendorf

Anmeldung über die Volkshochschule Reinickendorf:
Re2061–H Claudia Johanna Bauer, 7 UE

Teilnahme für 8–16 Personen
Kursgebühr 15 € · ermäßigt 13 €

© & Christiane Borgelt



Ratssaal

Klangstraße

Ein Tag voller Musik in der Resi

Das Musikfestival »Klangstraße« bringt die Residenzstraße in Reinickendorf-Ost bereits zum neunten Mal mit Livemusik an ganz unterschiedlichen Orten – drinnen und open-air – zum Klingen. Bei freiem Eintritt können Sie von Konzert zu Konzert spazieren und die Gegend rund um die Einkaufsstraße einmal ganz anders erleben. Die Spanne reicht von Folk, Jazz, Rock bis hin zu lateinamerikanischer oder Balkan-Musik.

Die Konzerte dauern jeweils 30 Minuten.

Der Eintritt ist frei.



Babel Collage



El Revire Duo

Das ausführliche Programm gibt es unter www.klangstrasse-resi.de und als gedruckten Flyer.

Infos Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte

☎ 0151 107 696 88

info@kirschendieb-perlensucher.de

Gedenkort Eichborndamm 238 mit Florina Limberg

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwand für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Wir bitten um Anmeldung über das Museum Reinickendorf unter

museum@reinickendorf.berlin.de

oder ☎ 030-902946460.

Treffpunkt Eingang Eichborndamm 238
13437 Berlin



© Museum Reinickendorf

Gedenkwall

Hannah Höch Raum

Von 1939 bis zu ihrem Tod 1978 lebte die international bekannte Künstlerin und Erfinderin der Fotomontage Hannah Höch in ihrem Haus in Heiligensee. Sie überlebte hier die schweren Jahre von Krieg und Nazidiktatur. Es folgte ein kraftvoller Neuanfang mit einer Fülle von innovativen Arbeiten, die den weitaus größten Teil ihres Werks bilden.

Das Museum Reinickendorf pflegt seit Jahren die Erinnerung an Hannah Höch und besitzt ein mehr als 200 Blätter umfassendes Konvolut ihrer Werke: Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Druckgrafiken und Miniaturen. Herzstück der Sammlung sind großformatige Landschafts-Aquarelle aus Heiligensee, die um 1940 als

Gegenbilder zu Krieg und Diktatur entstanden. Zum Konvolut gehören auch kunsthandwerkliche Arbeiten Hannah Höchs, Objekte und durch sie bemaltes Mobiliar.

Ein Teil der Sammlung wird im Hannah Höch Raum seit 2019 dauerhaft in wechselnden Präsentationen gezeigt, darunter frühe Werke. Ebenso sind fotografische Porträts Hannah Höchs namhafter Fotografen zu sehen. Der Raum gibt einen Einblick in die Lebenswelt von Hannah Höch, insbesondere aus ihrer Zeit in Heiligensee. Die Auswahl der Arbeiten steht stellvertretend für die Vielschichtigkeit ihres Werkes, das sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit bewegt.

Hannah Höch
Der muntere
Seifensieder
um 1926
Aquarell
und Kohle



© Archiv Museum Reinickendorf



© Archiv Museum Reinickendorf

Hannah Höch
Schreiberhau
1930er-Jahre
Tusche

Hannah Höch • Eine Künstlerin bei Ullstein

Vortrag von Dr. Eckhard Fülus

Vom 1. Januar 1916 bis zum 30. September 1926 war Hannah Höch Mitarbeiterin der Ullstein A.G.; diese Zeitspanne bezeichnet den Anfang und den Ausklang des Dadaismus. Hannah Höch gehörte der Berliner Dada-Bewegung an und beteiligte sich als einzige Frau an der ersten Dada-Ausstellung in Berlin und an der »Ersten Internationalen Dada-Messe«. Viele der in dieser Zeit entstandenen Arbeiten und Entwürfe sind inspiriert von ihrer redaktionellen Arbeit in der Ullstein A.G. In ihrer Innovation, Kompromisslosigkeit und Radikalität gehören sie zu den künstlerisch bedeutendsten und politisch wichtigsten Werken der Künstlerin.

Begrüßung Dr. Sabine Ziegenrucker · Leiterin
des Fachbereichs Kunst und Geschichte



Eckhard Fülus privat

Eckhard Fülus ist Redakteur des Online Magazins *Tuxamoon*. 2011 promovierte er mit einer Arbeit über Hugo Ball zum Dr. phil. an der Freien Universität Berlin. Zu seinen Publikationen gehören Texte und Vorträge zur Bildenden Kunst, Literatur und Musik.



© Sammlung Museum Reinickendorf

Hannah Höch **Blüten (Tapetenentwurf)**
1916 · Aquarell über Bleistift



© Archiv Museum Reinickendorf

Hannah Höch
**Arbeitsprobe
Knüpfarbeit mit
Picotanschlag**
ohne Jahr

Der Vortrag ist eine Sonderveranstaltung aus Anlass des Erscheinens der neuen Publikation *Hannah Höch – Unbekannte Raritäten in Reinickendorf* des Fachbereichs Kunst und Geschichte.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich unter museum@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030 · 90294 64 60.

Unter Wasser

mit der Künstlerin Susanne Haun



© Florina Limberg

Linoldruckmaterialien aus einem Workshop der Graphothek Berlin

In diesem Workshop entstehen Unterwasserwelten: schillernde Fische, Seeanemonen oder ein Schiffswrack. Im Workshop werden die Grundlagen der Linolschnitt-Technik sowie des mehrfarbigen Drucks mit der verlorenen Form erläutert.

Als Vorlage können Fotografien, Zeichnungen oder Postkarten dienen. Besonders empfehlenswert ist es, bereits eine Skizze im Format DIN A5 mitzubringen, die dann auf die Linolplatte übertragen wird. Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Kosten 3 € (inkl. Material)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter graphothek@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030-902943860.

Ort Graphothek Berlin im Fontane-Haus
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

Von Steinzeitjägern und Höhlenmalern

mit Dr. Nicola Crüsemann und Birgit Wiedow Weinberger



© Anja Radtke · Museum Reinickendorf

Ferienworkshop Steinzeit

Gab es in Reinickendorf Mammuts und Rentiere? Wie lebten die Menschen hier am Ende der Eiszeit? Und was änderte sich für Mensch und Tier durch den Klimawandel vor mehr als 10 000 Jahren? Gemeinsam werden wir zu Archäologen, erkunden das Leben in der Steinzeit und die Kunst der Steinzeitjäger.

Anschließend gestalten wir unsere eigenen kleinen Höhlenmalereien.

Eine spielerische Entdeckungsreise für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder und andere Familienmitglieder sind herzlich willkommen.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kinderkulturmonats.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Wir bitten um Anmeldung unter www.kinderkulturmonat.de

In Bewegung

Die Künstlerin Zuzanna Schrukalla, die ihr Atelier auf dem Künstlerhof Frohnau hat, präsentiert in der Ausstellung abstrakte malerische Arbeiten. In ihnen wird der Bildraum von dicht gesetzten Linien durchdrungen, die sich überlagern und zu engen Geflechten verweben. Als Resultat entstehen komplexe Raumgebilde, die Assoziationen an Natur und Landschaft wecken. Neben den großformatigen Gemälden, die auf die Bewegung der Künstlerin im Raum Bezug nehmen, werden auch filigrane Tuschezeichnungen präsentiert, die eine weitere Nuance der künstlerischen Position ergänzen.

Die Künstlerin ist auch im Ausleihbestand der Graphothek mit Arbeiten vertreten.

Eine Ausstellung der **Graphothek Berlin** 

Vernissage Donnerstag, 9. November 2023, 18³⁰ Uhr
GaleriEEtage im Museum Reinickendorf

Ort Galerie im Fontane-Haus

Wilhelmsruher Damm 142c · 13439 Berlin

Kontakt www.graphothek-berlin.de
graphothek@reinickendorf.berlin.de

📞 030 · 90294 3862

Zuzanna Schrukalla
Ohne Titel
2019
Öl auf Leinwand



© Zuzanna Schrukalla



Zuzanna Schrukalla
Ohne Titel
2019
Öl auf Leinwand

© Zuzanna Schrukalla

Schnitt • Apéro und Führung mit Dr. Sabine Ziegenrucker und Claudia Wasow-Kania

Nach einer kleinen Erfrischung und einführenden Worten kommen wir mit den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch über die Positionen der Ausstellung »Schnitt« in der GalerieETAGE.

Lea Mugnaini
Considering a never
ending story,
homage to Julia
2022 · Installations-
ansicht (Universität
der Künste, Berlin)



© Seunghoon Baek

Kostenbeitrag 3 €

Ort GalerieETAGE · Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Um Anmeldung wird gebeten unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030 · 90294 6460.

Gedenkort Eichborndamm 238

In die 1941 eingerichtete sogenannte »Kinderfachabteilung Wiesengrund« am Eichborndamm 238/240 wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden und infolge medizinischer Versuche und fehlender ärztliche Hilfe starben.

Am Gedenkort Eichborndamm 238 wurde das Patenschaftsprojekt »Mein liebes Kind« initiiert, an dem sich Berliner Schüler:innen und Schulen beteiligen, die eine Patenschaft für eines der getöteten Kinder übernehmen möchten. Im Rahmen der öffentlichen Gedenkfeier stellen die Protagonist:innen ihre Projekte vor.

15 Uhr Begrüßung und Einführung:

Dr. Sabine Ziegenrucker,
Leiterin des Fachbereichs
Kunst und Geschichte

Anschließend Ansprache von Karen Scheper,
Projektleiterin »Mein liebes Kind«,
und Vorstellung der Patenschaftsprojekte

Moderation Claudia Wasow-Kania (Bildung und
Vermittlung, Museum Reinickendorf)

Musikalischer Rahmen: Schall & Hauch
Maria Todtenhaupt · Harfe
Clemens R. Hoffmann · Saxophon

Im Anschluss gegen 16 Uhr, Führung mit Imke Küster
durch die Gedenkstätte

Treffpunkt Eichborndamm 238 · 13437 Berlin
Der Eintritt ist entgeltfrei.



Grundlagen der abstrakten Aquarellmalerei mit der Künstlerin Zuzanna Schumkalla



© Zuzanna Schumkalla & Graphothek Berlin

Zuzanna Schumkalla Ohne Titel
2016 · Tusche auf Papier

Nach einem kurzen inspirierenden Rundgang durch die aktuelle Ausstellung mit Werken von Zuzanna Schumkalla, wird die Künstlerin in die Welt der abstrakten Aquarellmalerei einführen. Dabei steht das Erlernen der Grundtechniken im Fokus, wie das Anfertigen möglichst vieler Abstufungen eines Farbtons. Anschließend geht es um kompositorische Untersuchungen sowie Fragen nach Bildaufbau, Schwer- und Mittelpunkt.

Der Workshop ist besonders für Anfänger geeignet.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Material ist vorhanden.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter graphothek@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030 · 902 94 38 60

Treffpunkt Galerie im Fontane-Haus (Foyer)
Wilhelmsruher Damm 142c · 13439 Berlin

Ortstermin! Die Rolle der Frau in Zeiten, als es noch keine Waschmaschinen gab mit Claudia Johanna Bauer

Ein »literarischer Brainstorm« vor Ort ist für Autorinnen und Autoren ein probates Mittel, um eine lebendige, authentische Story zu verfassen. Der Workshop beginnt mit einer Führung in der historischen (Wasch-) Küche im Museum Reinickendorf. Hier ist noch deutlich die Atmosphäre eines nicht elektrifizierten Haushalts zu spüren – das ergibt jede Menge „Stoff“ für eine spannende Story. Nach dem Vortrag mit Gespräch ist viel Zeit, um direkt vor Ort aus den Text-Skizzen eine Kurzgeschichte zu verfassen.

Die Reihe »Ortstermin!« ist eine Kooperation der VHS Reinickendorf mit dem Museum Reinickendorf.

Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Ortsführung Ulrike Wahlich

Anmeldung über die Volkshochschule Reinickendorf:
Re2061–H Claudia Johanna Bauer, 7 UE

Teilnahme für 8–16 Personen

Kursgebühr 15 € · ermäßigt 13 €

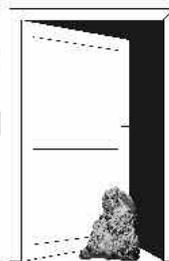
© Patricia Schlichl
Museum ReinickendorfMuseum Reinickendorf,
Dauerausstellung,
Waschküche

Kommissar Sonnenschein (Der Türöffner)

Installation der Künstlerin Tina Born
im Museumsgarten

Im Mai 1888 unterzeichnete im Namen des Deutschen Kaisers Wilhelm II. der Kolonialbeamte Franz Sonnenschein (1857–1897), die offizielle Übernahmeerklärung des kartoffelförmigen, isoliert im Westpazifik liegenden Eilands Nauru. Auf Nauru lebten zu jener Zeit 12 mikronesische Häuptlinge und ihre 12 Stämme. Die Insel, zuvor bekannt als Pleasant Island oder wegen schöner Insulanerinnen und reicher Bestände an Palmenschnaps auch »Walfänger-Paradies« genannt, gehörte bis zum Ausbruch des ersten Weltkriegs zum »Schutzgebiet« des deutschen Reiches. Nach dem Ersten Weltkrieg ging das Land im Wechsel an Australien, Großbritannien, Japan und Neuseeland und geriet im 2. Weltkrieg zwischen die Fronten und unter deutschen Beschuss.

»Meine künstlerischen Arbeitsfelder sind Objektbau und Installation. Bezüge zu Ort und Räumlichkeit sowie kontextbezogene Recherche (historisch, politisch, ethnologisch) spielen dabei eine wichtige Rolle. Mein Wunsch ist es, eine vielschichtige assoziative Struktur, eine starke visuelle Erzählung zu ermöglichen und eine künstlerische Form zu finden für Fragestellungen, die die menschliche Existenz betreffen. Eine dieser Fragestellungen sind die Konsequenzen und Verwerfungen des Kolonialismus, die vom »Zeitalter der Entdeckungen« im 15. Jahrhundert bis zum Höhepunkt des Kolonialismus im 19.



Tina Born
Kommissar
Sonnenschein
(Der Türöffner)
Entwurf einer
Installation

und 20. Jahrhundert bis heute unser Leben und Denken prägen.

Im Rahmen künstlerischer Recherche bereiste ich ehemalige deutsche Kolonien (Namibia, 2013, unabhängiger Staat Samoa, 2015) und beschäftige mich mit seinen aktuellen Fortschreibungen, u.a. in der Ausstellung »Manga Bell«, 2019 im Kunsthaus Dahlem.«

Tina Born

Das Projekt wurde gefördert durch die Initiative Draußenstadt.

Sonntag 19.11.2023 · 14 Uhr

Einweihung der Installation von Tina Born im Museumsgarten.

Begrüßung Dr. Sabine Ziegenrucker, Leiterin der Kommunalen Galerien Reinickendorf. **Im Anschluss** Künstlerinnengespräch mit Tina Born und Dr. Anna-Lena Wenzel über die Hintergründe und vorausgehenden Recherchen zur Installation »Kommissar Sonnenschein (Der Türöffner)«.

Dr. Anna-Lena Wenzel ist Autorin und Künstlerin. Sie betreibt den »Kleinen Raum für aktuelles Nichts« und das digitale Stadt-Magazin *99% Urban*.

Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Der Eintritt ist entgeltfrei.

Gedenkort Eichborndamm 238 mit Florina Limberg

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwand für die getöteten Kinder.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Wir bitten um Anmeldung über das Museum Reinickendorf unter ☎ 030·902946460 oder museum@reinickendorf.berlin.de.

Treffpunkt Eingang Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

Sich die Freiheit nehmen Lesung und Vortrag des Künstlers und Autors Natias Neutert

Das Museum Reinickendorf lädt zu einer kurzweiligen Veranstaltung über Hannah Höch ein. In dem für ihn typischen Mix aus Lesung, Stegreifvortrag und Performance präsentiert Natias Neutert mit seinem Buch *Lady Dada* eigene Forschungsergebnisse über die weltberühmte Bürgerin Reinickendorfs und beantwortet folgende Fragen: In welchem weltanschaulichem Nährboden wurzelt ihre künstlerische Freiheitsvorstellung? Was hat ihr sprichwörtlicher »grüner Daumen« mit ihrer erstaunlichen künstlerischen Produktivität zu tun? Wer ist jener Unbekannte, den sie in ihre Collage »Da-Dandy« aus dem Jahre 1919 so raffiniert hineingeheimnisst hat?

Natias Neutert ist ein deutscher Künstler, Zeichner, Kollagist, Zauberer, Performer, Aktionist und Autor von Sachbüchern.

Der Vortrag ist eine Sonderveranstaltung aus Anlass des Erscheinens der neuen Publikation »Hannah Höch – Unbekannte Raritäten« in Reinickendorf« des Fachbereichs Kunst und Geschichte.

Begrüßung Claudia Wasow-Kania

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich unter museum@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030·902946460.

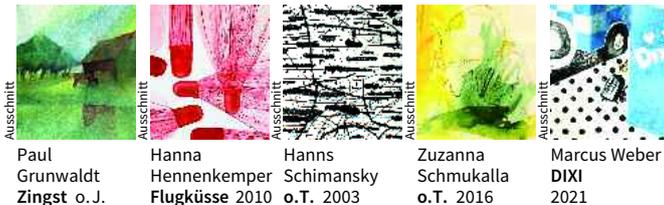


Natias Neutert

© Silke Goes

Kunst auf Zeit – Zeit für Kunst Die Graphothek Berlin

Die Graphothek Berlin ist eine Kunstsammlung des Bezirks Reinickendorf zum Ausleihen. Seit 2004 befindet sie sich im Fontane-Haus in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel. Private Nutzerinnen, Nutzer und Firmen können sich gegen ein geringes Entgelt originale Kunstwerke ausleihen. Der Bestand umfasst nahezu 6000 Bilder und Graphiken von deutschen und internationalen Künstlern und Künstlerinnen, mit den Schwerpunkten der Klassischen Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst. In den letzten Jahren wurde die Sammlung neben Druckgrafiken durch Unikate von hoher künstlerischer Qualität, wie Zeichnungen, Collagen und Gouachen bereichert. Kunstinteressierte sind eingeladen, sich aus dem Präsenzbestand oder aus analogen und digitalen Katalogen vor Ort die gewünschten Bilder auszuwählen, die dann zum Mitnehmen bereitgestellt werden.



Die Mitarbeiterinnen beraten die Besucher gerne dabei. Über den Service und das Veranstaltungsprogramm erfahren Sie mehr unter www.graphothek-berlin.de.

Wege in die Abstraktion mit der Künstlerin Zuzanna Schmukalla

Nach einem kurzen inspirierenden Rundgang durch die aktuelle Ausstellung mit Werken von Zuzanna Schmukalla, wird die Künstlerin in die Welt der abstrakten Aquarellmalerei einführen. Wie löst man sich vom konkreten Gegenstand? Wie findet man eine stimmige Komposition, in der Flächen und Linien harmonisieren? Und wie erreicht man, dass Farbe und Form korrespondieren? Experimentierfreudige können sich auch an Mischtechniken mit Zeichenstiften und Kreiden versuchen.



Zuzanna Schmukalla
Ohne Titel
Aus der Serie Wald II
2016 · Aquarell

© Zuzanna Schmukalla & Graphothek Berlin

Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Material ist vorhanden.

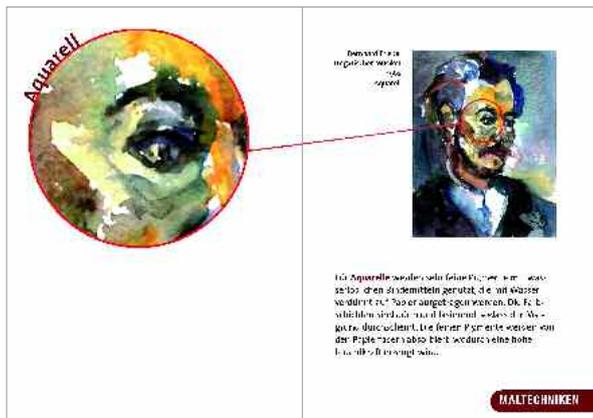
Eine Anmeldung ist erforderlich unter
graphothek@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030 · 90294 3860

Treffpunkt Galerie im Fontane-Haus (Foyer)
Wilhelmsruher Damm 142c · 13439 Berlin

Künstlerische Techniken

Wer schon immer wissen wollte, wie ein Siebdruck entsteht oder was ein Original von einem Unikat unterscheidet, der sollte einen Blick in das Heft »Künstlerische Techniken« der Graphothek Berlin werfen.

Die Broschüre gibt eine kurze und verständliche Übersicht zu verschiedenen malerischen und grafischen Techniken. Die kurzen Einführungen in den Herstellungsprozess von Kunstwerken sind mit ausgewählten Werken der Graphothek Berlin bebildert, um die einzigartigen Ausdrucksmöglichkeiten der Techniken zu veranschaulichen.



Darüber hinaus vermittelt die Broschüre, welches hohe Maß an Kreativität und Kunstfertigkeit für die Konzeption und Umsetzung künstlerischer Arbeiten notwendig ist.

Das Heft kann kostenlos mitgenommen werden und steht auch als Download zur Verfügung:



Weitere Informationen zur Graphothek Berlin:
www.graphothek-berlin.de

10. Reinickendorfer Künstlerempfang »Elf stellen sich vor« in der Humboldt-Bibliothek

Unter dem Titel »Elf stellen sich vor« lädt die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner am Mittwoch, 29. November 2023 um 19 Uhr zum 10. Reinickendorfer Künstlerempfang. Elf Reinickendorfer Künstlerinnen und Künstler präsentieren sich und ihre Werke und geben Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen.

Mit der Veranstaltung werden die Leistungen der Künstlerinnen und Künstler gewürdigt und eine Plattform für Präsentation und Austausch geschaffen.

- Begrüßung** Emine Demirbüken-Wegner,
Bezirksbürgermeisterin
- Einführung** und Führung durch die Ausstellung:
Dr. Sabine Ziegenrücker,
Leiterin des Fachbereichs
Kunst und Geschichte
- Musik** schwarz_gold Duo Piano Saxophon
Christina Hanke-Bleidorn · Piano
Clemens R. Hoffmann · Saxophon
- Dauer** der Ausstellung:
30. November 2023 bis 5. Januar 2024
Mo–Fr 11–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr
- Ort** Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19 · 13507 Berlin
- Anfahrt** U6 Alt-Tegel, S25 Tegel
Busse 133, 124, 125, 222

© & © Petra Lößberg



Reinickendorfer
Künstlerempfang
2022

Narben der Erinnerung

Künstlerinnen:

Tina Born · Lizza May David · Nadia Kaabi-Linke

Künstlerische Forschung macht Erinnerungen erfahrbar und gießt Geschichten in eine visuelle Form. Ein Ausdruck für vergessene Gegläubtes, der für die Nachwelt Empfindungen zugänglich macht, ist Teil der Werke, die auch von komplexen, ungleichen Machtverhältnissen sprechen.

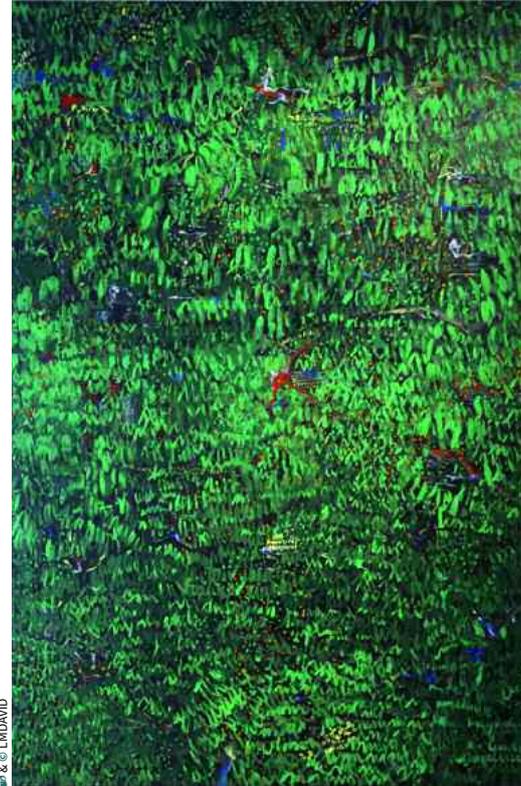
Tina Born entwirft für die Ausstellung eigens eine raumgreifende Installation als Assoziations- und Verweissystem, das sich in der Reflektion kolonialer Kontexte mit der vielfältigen Geschichte von Nauru beschäftigt.

Lizza May David untersucht vor dem Hintergrund ihrer philippinischen Wurzeln in ihrem Werk Strukturen von Erinnerung, Wissen und Vergessen. Ihre neuen Bilder entstehen in Resonanz auf Gesänge und Mythen Indigener der Pazifikregion.

Nadia Kaabi Linke verfolgt in ihren oft raumgreifenden Konzeptarbeiten ein zutiefst humanistisch geprägtes Konzept von Freiheit und Gerechtigkeit, in dem sie künstlerische Forschung in vielschichtige subtile Formulierungen von oft poetischer Anmut gießt.

Narrationen über Ungleichheit und Ungerechtigkeit, häufig im Spiegel globaler Zusammenhänge, sind Teil der Perspektiven, die die Künstlerinnen einnehmen.

Vernissage Donnerstag, 30.11.2023, 18³⁰ Uhr
Galerietage im Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



FB & © LINDAVID

Lizza May David
May narumduman ka didi?
(Erinnerst du dich an etwas hier?)
Aus der Serie: mmmmmmm
2022 · Malerei

Koloniale Spuren der Industriegeschichte Reinickendorfs

Berlin war als ehemalige Reichshauptstadt zugleich Kolonialmetropole. Die Spuren dieser kolonialen Vergangenheit sind nicht immer auf den ersten Blick sichtbar und dennoch allgegenwärtig. Um die kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte des Kolonialismus und mit dessen Folgen auch auf regionaler Ebene zu leisten, möchte Reinickendorf zu seiner bislang kaum bekannten kolonialen Vergangenheit historische Forschungen durchführen und die Ergebnisse in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Thematisch beziehen sich die Recherchen auf Unternehmen, die in Reinickendorf ansässig waren und ihre Aktivitäten in den damaligen Kolonien.

In den zwölf Berliner Bezirken sollen die Institutionen, die Gesellschaft und damit die Metropolregion Stück für Stück auf breiter Ebene auf (post-)koloniale Wirkungen hin untersucht werden.

Mit der Ausstellung beteiligt sich das Museum Reinickendorf an dem berlinweiten Forschungs- und Aufarbeitungsvorhaben.

Vernissage Donnerstag, 30.11.2023, 18³⁰ Uhr
GalerietAGE im Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



© Koloniales Bildarchiv, Frankfurt/Main

Bahnhof Kidete der Tanganjikabahn
um 1915
Borsig lieferte 1909/10 insgesamt
neun Lokomotiven an die
Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft
(OAEg, Sitz in Berlin)

Fortsetzung Spurensuche Interventionen zur Ausstellung »Koloniale Spuren der Industriegeschichte Reinickendorfs« in der ständigen Ausstellung des Museums Reinickendorf

Begleitend zu der aktuellen Ausstellung »Koloniale Spuren der Industriegeschichte Reinickendorfs« in der GalerieTAGE ergaben sich auch das Anliegen und die Notwendigkeit, ausgewählte Objekte in den Räumen der ständigen Ausstellung im Museum Reinickendorf unter dem Gesichtspunkt eines (de-)kolonialen Kontextes neu zu betrachten und vorzustellen. Im Rahmen eines digitalen Angebots für Besucherinnen und Besucher sowie von Führungen und Gesprächsrunden mit PoC (People of Color) sollen hier multiperspektivische Blicke auf die Ausstellungsgegenstände eröffnet werden und als Interventionen eine jeweils zweite und dritte Stimme zur Sprache und zu Gehör gebracht werden.

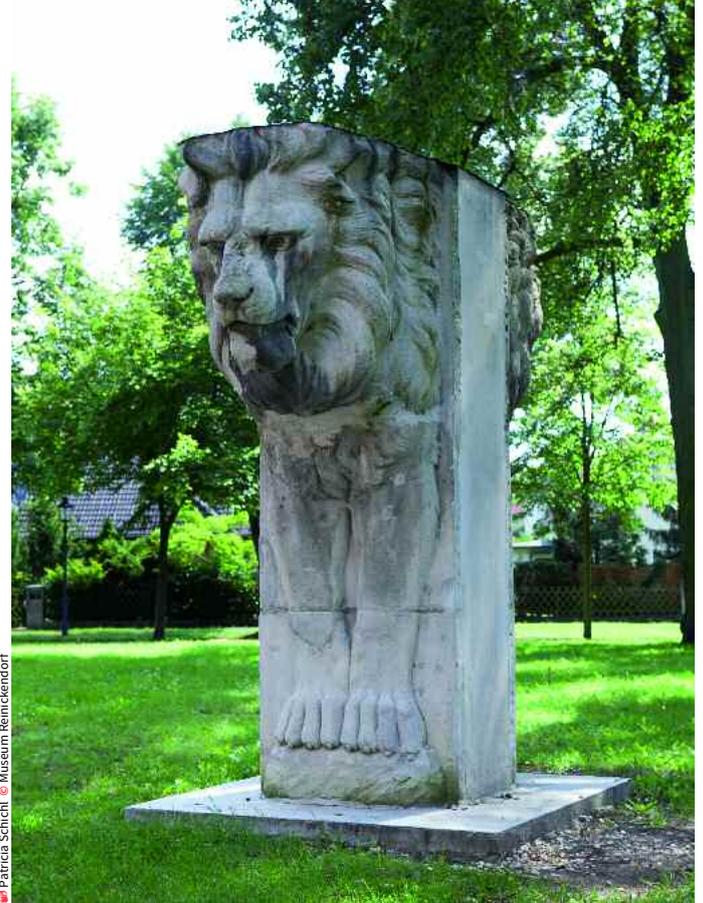
Veranstaltungstermine und weitere Informationen finden Sie unter www.museum-reinickendorf.de.



Das Deutsche Kolonialhaus
in der Lützowstraße 89/90
in Berlin-Tiergarten
Foto: aus Deutsche
Kolonialzeitung, 1903

Löwen-Pilasterfiguren
des Deutschen
Kolonialhauses vor dem
Museum Reinickendorf
um 1903

© Patricia Schicht / Museum Reinickendorf



Weihnachtskarten aquarellieren bei Gebäck und Kaffee mit der Künstlerin Susanne Haun

Nach einem kurzen inspirierenden Rundgang durch die aktuelle Ausstellung der Graphothek Berlin, kommt bei Gebäck und Kaffee weihnachtliche Stimmung auf. Unterstützt durch die Künstlerin Susanne Haun entstehen handgemachte Weihnachtspostkarten, die im Anschluss versendet werden können.

Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Material ist vorhanden.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter graphothek@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030·902943860

Treffpunkt Galerie im Fontane-Haus (Foyer)
Wilhelmsruher Damm 142c · 13439 Berlin



Weihnachtspostkarte

Ricarda Vinzing © Graphothek Berlin

Künstler:innengespräch und Katalogvorstellung zum Förderpreis Junge Kunst



© & Nihad Nino Plagija

Blick in die Ausstellung »Förderpreis Junge Kunst 2022«, Künstlerinnen Jane Garbert und Nora Mesaros

Der Förderpreis Junge Kunst wird jährlich von den kommunalen Galerien Reinickendorf und dem Kunstverein Centre Bagatelle für eine herausragende junge künstlerische Position verliehen.

Neben dem/der Preisträger:in erhalten zwei weitere Künstler:innen einen Einzelkatalog als besondere Auszeichnung. Anlässlich der Präsentation der Kataloge sind die Künstler:innen eingeladen, über Ihre Arbeit und den Werkprozess zu sprechen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Ort Rathaus-Galerie Reinickendorf
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

Kindertheater, Adventsbasteln und Stockbrot am Feuer im Museum

Ein winterlicher Nachmittag für Familien mit Kindern

Das Museum lädt an diesem Nachmittag zur Adventszeit zum Gucken, Staunen und Mitmachen zu einem bunten Programm mit mancherlei Überraschungen ein.

Höhepunkt ist die Aufführung von „Lotta! Oh – wie schön ist Weihnachten!“, ein Weihnachtstück frei nach Astrid Lindgren, vom Theater Anima. Das Theaterstück mit Puppen ist für Kinder von 3 bis 7 Jahren, Dauer 45 Minuten.

Lotta ist eine kleine Nervensäge? Sicher manchmal, aber Lotta kann auch sehr nett sein: Sie kann für andere einkaufen, putzen, Zeitung holen, und auch der kranken Tante Berg helfen. Sie kann im Grunde fast alles, wenn sie will. Aber wird sie für das Weihnachtsfest einen Tannenbaum besorgen können? In ihrem Dorf, wo keine mehr aufzutreiben sind? Hmm! Was denkt ihr?

Regie Maxi Juhnke, Ingrid Müller

Puppen Doris Gschwandtner, Muriel Camus

Bühnenbild Bonnie Poulsen, Marie-José Mallet

Spiel Muriel Camus

Es gibt noch mehr zu entdecken, wer Lust hat, kann im Workshop-Raum etwas basteln. Beim Lagerfeuer im Museumsgarten gibt es Stockbrot.



Programm

14⁰⁰–14⁴⁵ Uhr »Lotta! Oh – wie schön ist Weihnachten!«, Theater Anima

14⁰⁰–16³⁰ Uhr Adventsbasteln im Workshop-Raum

14⁰⁰–16³⁰ Uhr Stockbrot am Lagerfeuer im Museumsgarten

15³⁰–16¹⁵ Uhr »Lotta! Oh – wie schön ist Weihnachten!« Theater Anima

Puppentheater Eintritt 3 €, mit der Bitte um Voranmeldung unter museum@reinickendorf.berlin.de oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Die übrigen Programmpunkte sind kostenfrei und ohne Anmeldung.

Erinnerungswerkstatt Reinickendorf

mit **Claudia Johanna Bauer**

Die Erinnerungswerkstatt ist ein Sammelpunkt für Zeitzeugenberichte. Aus ihr sind die Erzählbände *Berliner Schnitzel*, *Westmädchen und Ostjungs* und *Ferien vom Krieg* hervorgegangen. Gesammelt werden aber nicht nur Erlebnisberichte, sondern auch Bild-, Ton- und sonstige Dokumente, die das Gedächtnis inspirieren. Mit ihrer Hilfe wollen wir uns erinnern, wie es im heutigen Bezirk Reinickendorf früher war – während der Zeit des Nationalsozialismus oder in der Nachkriegszeit. Wir wollen uns vergegenwärtigen, wie es in den einzelnen Ortsteilen aussah, und wie diese sich im Laufe der Zeit verändert haben.

Aktuell geht es um das Thema »Essen im Wandel der Jahrzehnte«: vom Muckefuck der frühen Nachkriegszeit über Toast Hawaii und Kalten Hund bis hin zum Hühnerfrikassee. Alle Zeitzeugen, die zum Thema »Essen« berichten können, sind im Erzählkreis herzlich willkommen.

Die Erinnerungswerkstatt ist eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

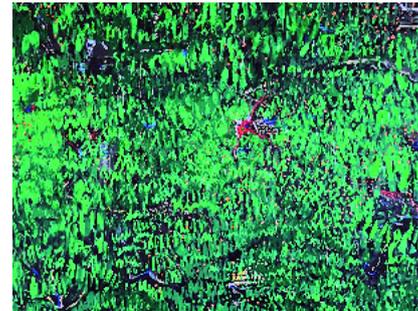
Treffpunkt Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Anmeldung über die VHS (Re1001)
oder direkt im Kurs

Narben der Erinnerung • Apéro und Führung

mit **Dr. Sabine Ziegenrucker**
und **Claudia Wasow-Kania**

Nach einer kleinen Erfrischung und einführenden Worten, kommen wir ins Gespräch über die Positionen der Ausstellung »Narben der Erinnerung« in der GalerieETAGE. Der Rundgang führt auch zu der Installation »Kommissar Sonnenschein (Der Türstopper)« der Künstlerin Tina Born in den Museumsgarten.



Lizza May David
**May narumduman
ka didi?**
(Erinnerst du dich
an etwas hier?)
Detail · 2022
Aus der Serie:
mmmmmm
Malerei

Kostenbeitrag 3 €

Ort GalerieETAGE · Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Aufgrund der begrenzten Räumlichkeiten
wird um Anmeldung gebeten unter
museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030 · 90294 6460.

Digitale Rallye durchs Museum Reinickendorf



Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Digitale Rallye, Actionbound

Bei einer digitalen Rallye durch das Museum Reinickendorf können Kinder oder Familien selbstständig spielerisch das Museum kennenlernen. Mit einer Quiz-App auf dem Tablet geht es quer durch die Geschichte des Bezirks und die Alltagskultur vergangener Zeiten. Am Ende der 45-minütigen Tour wartet ein Preis auf die Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Alternativ kann die Rallye auch auf dem eigenen Endgerät gespielt werden. Dazu muss die kostenlose App »Actionbound« heruntergeladen werden.

Dafür bitte den QR-Code scannen. Dieser findet sich unter www.museum-reinickendorf.de unter »Angebote für Familien mit Kindern« und hier:



Kindergeburtstag im Museum Reinickendorf

Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier können Kinder im Museum Reinickendorf erleben. Zu dem etwa dreistündigen Programm gehören Mitmachaktionen, Suchspiele quer durch die Geschichte Reinickendorfs, Rätselaufgaben oder ein Quiz. Zum Abschluss gibt es eine Schatzsuche.

Für die Geburtstagsgruppe steht ein eigener Raum zur Verfügung. Ein kleiner Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Bei schönem Wetter kann auch das Freigelände des Museums für ein Picknick und Spiele genutzt werden.

Die Teilnehmerzahl sollte sich auf 8 Kinder ab dem Lesealter beschränken. Es ist notwendig, dass mindestens ein Erwachsener (Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante, Onkel ...) die Geburtstagsfeier im Museum begleitet.

Kosten 90 € (inkl. Materialkosten)

Kontakt Katja Hock (Kindergeburtstage)

 ktj.hock@gmail.com

Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf



Kindergeburtstag im Museum

Angebote für Schulklassen

Das Museum Reinickendorf hält für Grundschulen und höhere Klassenstufen im Museum und an zwei Gedenkorten museumspädagogisch begleitete Angebote bereit und spricht damit sowohl Reinickendorfer als auch umliegende Berliner und Brandenburger Schulen an. Für diese werden am außerschulischen Lernort lehrplanorientiert zu allen Themenfeldern altersgerecht und individuell zugeschnittene methodisch-didaktische Formate bereitgestellt.

Ob Kunst oder Geschichte, ob dialogische Führungen, praktische, interaktive, kreative Workshops oder Projektwochen – ein Team erfahrener museumspädagogischer Fachkräfte, Expertinnen und Experten steht mit ihrem fundierten Wissen und praxiserprobten Konzepten für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte zur Verfügung. Analoge und digitale Arbeitsmittel finden sich in modern ausgestatteten Workshop-Räumen. So werden Schülerinnen und Schüler beim Ausstellungsbesuch unterstützt, in vielfältiger Weise Unterrichtsstoffe zu festigen und neue Perspektiven zu gewinnen. Daneben gibt es Kooperationen des Museums mit Schulen zu bestimmten Themen und Anlässen. Partizipationsprojekte werden z. B. im Rahmen von Ausstellungen oder zum Tag des offenen Denkmals präsentiert.

Die Kunstvermittlung in den kommunalen Galerien orientiert sich an den aktuellen Ausstellungen. Die Bildungsangebote an den Gedenkorten sind kostenfrei.

In diesem Heft finden Sie einige Hinweise zu unseren Führungen, Workshops und Projekten.

Ausführliche Beschreibungen aller Angebote finden sich in der neuen Broschüre *Bildung und Vermittlung. Kunst und Geschichte in Reinickendorf* sowie unter www.museum-reinickendorf.de.

Zur Broschüre kommen Sie auch über den QR-Code:



Eine rechtzeitige Terminabstimmung für alle Angebote ist erforderlich.
Kontakt: museum@reinickendorf.berlin.de
oder ☎ 030 · 902 94 64 60.

Angebote für Schulklassen im Museum Reinickendorf

Führungen

- Steinzeit
- Germanen
- Dorfgründungen/Mittelalter
- Leben früher/Schule früher
- Themenschwerpunkt Wasser

Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache direkt über
Ulrike Wahlich ☎ 030·492 3220

Kosten 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Workshops

- Auf Spurensuche –
- Überleben in der Steinzeit
- Das germanische Gehöft (April bis Sept.)
- Schule früher – Alltag, Spiel, Kindheit um 1900
- »Ist das echt?« – Archiv für Kinder
Hannah Höch – Collage

Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache über
Claudia Wasow-Kania
Bildung · Vermittlung · Museumspädagogik

📧 claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de
☎ 030·90294 6457

Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Angebote für Schulklassen (Sek. I/II) an Gedenkorten

**Gedenkort mit Geschichtslabor
am Eichborndamm 238 (ehemalige
»Kinderfachabteilung Wiesengrund« –
»Euthanasie«-Verbrechen in der NS-Zeit)**

Projekt »Mein liebes Kind« – Patenschaften
für die Kinder vom Eichborndamm

Kontakt www.mein-liebes-kind.de (Karen Scheper)

Workshop »Entdecken/Erforschen/Bewerten/Ausstellen«
ab 8. Klasse

Workshop »Der Wert des Menschen«, ab 11. Klasse

**Historischer Ort Krumpuhler Weg
(ehemaliges NS-Zwangsarbeiterlager)**

Workshop »Erinnerungskultur und Zukunftsgedächtnis –
Spurensuche«. (April bis Sept.)

Auch als **Projekttag**, ab 8. Klasse

Die Bildungsangebote an den Gedenkorten
sind kostenfrei.

Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache über
Claudia Wasow-Kania
Bildung · Vermittlung · Museumspädagogik
📧 claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de
☎ 030·90294 6457

- **Museum Reinickendorf und GalerieETAGE**
Fachbereich Kunst und Geschichte
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

www.museum-reinickendorf.de
 museum@reinickendorf.berlin.de
 030 · 902 94 64 60

Geöffnet Mo–Fr 9–17 Uhr · So 9–17 Uhr
An gesetzlichen Feiertagen und
Samstagen ist das Museum geschlossen.

Anfahrt S-Bahn S1 Hermsdorf
Bus 220 Almutstraße

Das Museum ist barrierefrei
(GalerieETAGE ausgenommen).

- **Graphothek Berlin und Galerie im Fontane-Haus**
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin
(Eingang am Marktplatz Märkisches Zentrum)

www.graphothek-berlin.de
 graphothek@reinickendorf.berlin.de
 030 · 902 94 38 60

Geöffnet Mo 15–19 Uhr · Di 13–17 Uhr
Do 15–19 Uhr · Fr 11–17 Uhr

Anfahrt S-Bahn S1 & U-Bahn U8 Wittenau
Busse M21, X21, X33, 124 Märkisches Zentrum

- **Rathaus-Galerie Reinickendorf und Galerie in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf**
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de
 museum@reinickendorf.berlin.de
 030 · 902 94 64 60

Geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

- **Gedenkort mit Geschichtslabor am Eichborndamm 238**
Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

- **Historischer Ort Krumpuhler Weg**
Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

Anfahrt U-Bahnhof U6 Holzhauser Straße, dann Bus 133
bis Neheimer Straße und 200 m Fußweg oder
Bus X33 bis Kamener Weg und 350 m Fußweg

Beide Orte www.museum-reinickendorf.de
 museum@reinickendorf.berlin.de
 030 · 902 94 64 60

Beide Orte geöffnet auf Anfrage sowie im Rahmen von Führungen, Workshops und Veranstaltungen des Museums

Herausgeber Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Bildung, Sport, Kultur
und Facility Management
Fachbereich Kunst und Geschichte

Fachbereichsleitung Dr. Sabine Ziegenrucker

Projektleitung Claudia Wasow-Kania

Redaktionelle Jeannette Fischer
Mitarbeit Ricarda Vinzing

Gestaltung Jürgen Freter

Druck Onlineprinters



**Kommunale
Galerien
Berlin**

 **Graphothek Berlin**

GalerieETAGE

 **Rathaus-Galerie
Reinickendorf**

Das Museum Reinickendorf
ist Mitglied im Arbeitskreis
Berliner Regionalmuseen (ABR)
und im Landesverband der
Museen zu Berlin (LMB).